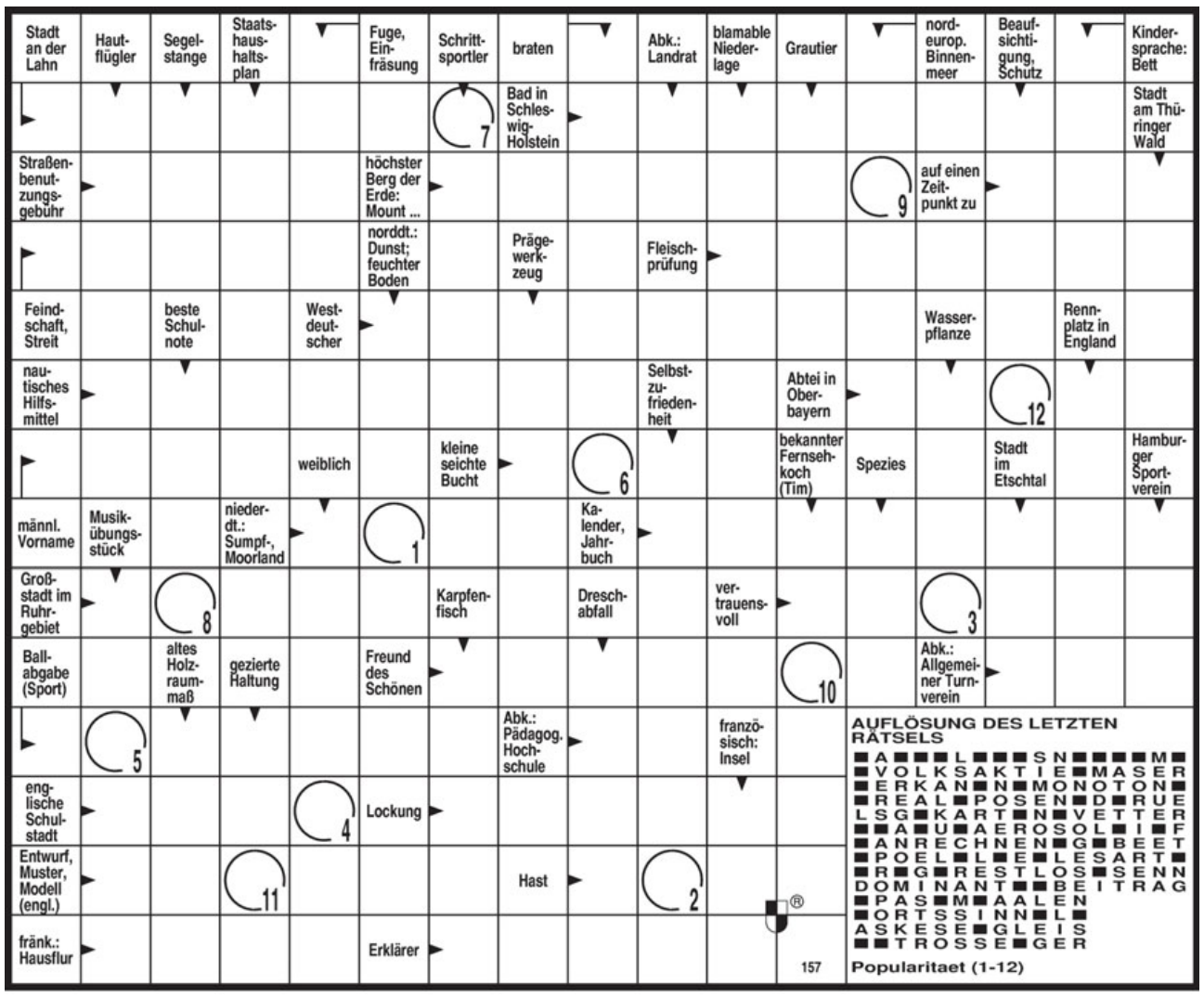

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Einsendeschluss ist jeweils der 15. des Erscheinungsmonats.
Das Lösungswort zum Gewinnen wertvoller Buchpreise bitte einsenden an:
SoVD, Stichwort: Kreuzworträtsel, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an:
kreuzwortraetsel@sovd.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben!

Frage des Monats

Im Februar hatten wir gefragt, ob Sie den Vorschlag des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (CDU) begrüßen, wonach Hartz-IV-Empfänger künftig zur Arbeit verpflichtet werden sollten. Das Meinungsbild war gespalten: Während 55 Prozent sich dagegen aussprachen, waren immerhin noch 45 Prozent der Abstimmenden für eine solche Regelung.

Die Frage des Monats März lautet: Laut Gesundheitsforschung sind rund 400 000 Menschen in Deutschland abhängig von Schlafmitteln (siehe Seite 14). Sind auch Sie der Meinung, man sollte natürliche Schlafmittel und Einschlafmethoden ausprobieren, bevor man zur Chemie greift?

Besuchen Sie zum Abstimmen unsere Homepage www.sovd.de. Dort können Sie auch eine Antwort formulieren. Die Redaktion wertet diese aus und bemüht sich, sie in ihre Berichterstattung einfließen zu lassen.

Bundesschatzmeisterin

Nicht in jedem Fall müssen GEZ-Gebühren gezahlt werden

Wer ein Radio oder Fernsehgerät besitzt, muss hierfür bei der Gebühreneinzugszentrale (GEZ) Gebühren zahlen. Das gilt auch für unverheiratete Paare. Bei einem gemeinschaftlich genutzten Gerät wie etwa dem Fernseher im Wohnzimmer reicht es jedoch aus, wenn dieses von einer Person angemeldet wird. Davon unabhängig muss der andere Partner Zusatzgeräte, wie etwa das Radio im privaten Kraftfahrzeug, zusätzlich anmelden.

Foto: innershadows/fotolia

Unabhängig vom Alter des Radios oder des Besitzers werden GEZ-Gebühren fällig.

Menschen, die Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung nach Sozialgesetzbuch (SGB) XII erhalten sowie Empfänger von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II nach SGB II können sich auf Antrag bei der GEZ von der Zahlung der Rundfunkgebühren befreien lassen. Dies gilt auch für Menschen mit einer Behinderung, denen in ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen RF zuerkannt wurde.

Für Anmeldungen bietet die GEZ montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr einen telefonischen Service unter Tel.: 01859/99501 00 (6,5 Cent/Minute aus dem Festnetz). Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.gez.de.

Ihre Ingeborg Saffe
Bundesschatzmeisterin

Gewinner des Monats Februar

Die Redaktion der SoVD-Zeitung gratuliert allen Genannten zu ihrem Gewinn! Die Namen werden in der SoVD-Zeitung und im Internet veröffentlicht; der Versand der Gewinne erfolgt wenige Tage nach Erscheinen der aktuellen Ausgabe.

Kreuzworträtsel
Lenchen Boldt
(Hamburg)
Roland Palme
(Langen)
Mechthild Karsch
(Hamm)

Sudoku
Hans Schaper
(Bargenstedt)
Gerhard Linke
(Gifhorn-Winkel)
Helmut Graumann
(Königslutter)

Buchtipp
Inge Bockholt
(Kropp)
Wilhelm Lippelt
(Bahrdorf)
Gerd Spangemacher
(Hamm)

Filmtipp (Ned Devine)
Ursula Mühlhofer
(Andechs)
Waldemar Hansen
(Fockbek)
Klara Albrecht
(Duderstadt)

Filmtipp (Ich heirate...)
Renate Sievers
(Dormagen)
Eike Lars Mengers
(Bremen)
Joachim Kolecki
(Strausberg)

Buchtipp

Georg Neumann: Rettung aus Polen

Viele würden es gern tun, wissen aber nicht, wie – denn die häusliche Pflege mit Unterstützung osteuropäischer Helferinnen steht meist auf wenig legalem Boden. Georg Neumann weiß, wie es geht. Er schildert, wie die häusliche Pflege seiner Eltern auch noch möglich war, als die Alzheimer-Krankheit der Mutter eine ständige Betreuung erforderte: insbesondere durch den liebevollen Einsatz polnischer Frauen. Mit Informationen und praktischem Rat zu organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Fragen.

Georg Neumann: Rettung aus Polen. Verlag Kreuz 2010, 160 Seiten, ISBN 9783783134025, 14,95 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges insgesamt drei Bücher von Georg Neumann. Schicken Sie hierfür einfach eine E-Mail an: buchtipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Rettung aus Polen“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März.

Musiktipp

Max Raabe: Übers Meer

„Ganz dahinten, wo der Leuchtturm steht,
wo das weite Meer zu Ende geht,
dort blieb ein Stück von meinem Glück zurück“

Max Raabe erzählt von Liebe und Sehnsucht, vom Weggehen und Ankommen. Die Stücke entstanden meist gegen Ende der Weimarer Republik. Jüdische Komponisten und Textdichter wie Fritz Rotter, Robert Gilbert und Werner Richard Heymann mussten damals in die USA emigrieren – buchstäblich „übers Meer“. Mögen ihre Namen heute nur noch wenigen bekannt sein, ihre Melodien klingen über alle Zeitenbrüche hinweg. Die Mischung aus Melancholie und Ironie, tiefer Traurigkeit und unverschämter Lebenslust bleibt das Erbe einer Kultur, die 1933 brutal vernichtet wurde. Umso wunderbarer der späte Triumph dieser großen Künstler, deren einzigartiger Esprit sich traumwandlerisch sicher zwischen dem Witz und dem Wahnsinn des Lebens bewegt.

Klassiker wie „Ein Lied geht um die Welt“ interpretiert Raabe mit einem zerbrechlichen Glanz fernab jeder falschen Süßlichkeit. Dem still sehnenden „Wenn der Wind weht über das Meer“ – im Original von den Comedian Harmonists gesungen – ist schließlich jene Zeile entnommen, die den Namen des Albums trägt.

Max Raabe: Übers Meer, 1 CD, Decca/Palast Musik 2010, 14,99 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges drei CDs. Schicken Sie eine E-Mail an: musiktipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Übers Meer“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März.

Für Anzeigen oder Werbebeilagen ist diese Zeitung lediglich Werbeträger.
Eine Empfehlung des SoVD für die vorgestellten Produkte ist
damit nicht verbunden (Ausnahme: Eigenanzeigen des SoVD).

Internet (www.sovd.de): Geschichte des Sozialverband Deutschland / Sozialpolitik / Verbands-Dienstleistungen / Pressemeldungen / Wie werde ich Mitglied? E-Mail: kontakt@sovd.de

Impressum
Die SoVD-Zeitung des Sozialverband Deutschland (SoVD) erscheint am 1. eines jeden Monats. Herausgeber: Bundesvorstand des Sozialverband Deutschland e. V. – ehemals Reichsbund, gegründet 1917 – Sitz: Berlin. – Redaktion: Veronica Sina (verantwortlich), Joachim Baars, Cornelia Moosbrugger; Grafik / Bildbearbeitung: Steffi Rose; Redaktionsassistenz: Roswitha Moldenhauer; Sitz: Stralauer Straße 63, 10179 Berlin (Berlin-Mitte, Rolandufer/Jannowitzbrücke), Tel.: 030 / 72 62 22-0, Fax: 030 / 72 62 22-145. Internet-Adresse: www.sovd.de. – E-Mail: redaktion@sovd.de. Die mit vollem Namen oder Verfasserzeichen veröffentlichten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Der Bezugspreis wird im Rahmen des Verbandsbeitrages erhoben. Anzeigenverwaltung: U. Struckmeyer, Postfach 1266, 27723 Worpswede, Tel.: 047 92 / 22 16, Fax: 047 92 / 35 30. Zurzeit gilt der Tarif Nr. 30 vom 1. 1. 2006.
Verlag: Publikom Z Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel.
Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG,
Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.
Verbreitete Auflage, IVW, 4. Quartal 2009: 398 389 Exemplare.